

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Arth, Haus Staffelweg 2, ehem. Hotel des Alpes

02.088

Objekt-Adresse: Staffelweg 2, 6410 Rigi Klösterli



Einstufung: regional
Datierung: 1899
KTN / EGID: 2246 / 256457
Koordinaten: 2679410.797 / 1211170.41
Inventarisiert: RRB 48/2025

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: 02-39
- KGS: B -12779
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: -

Würdigung:

Dem Turmhaus des ehemaligen Hotels des Alpes mit hohem Anteil bauzeitlicher Substanz kommt erhebliche kulturelle, soziotopografische, tourismusgeschichtliche und architekturhistorische Bedeutung zu. Das Gebäude dokumentiert den Anfang des international aufkommenden Tourismus, der das vorangehende Pilgern, das im Wallfahrtsort Rigi-Klösterli bereits seit der Barockzeit praktiziert wurde, ablöste. Nach der Fertigstellung der Arth-Rigi-Bahn im Jahr 1875 und dem Bau der Gotthardbahn ab 1882 setzte der Rigi-Tourismus stark ein. Der markante Bau unterstreicht die Bedeutung des Tourismus am Rigi und spiegelt die touristische Entwicklung der Gegend wider.

Das Turmhaus ist malerisch in den Riedboden eingebettet und überragt den Wallfahrtsort Rigi-Klösterli mit landschaftsprägender Wirkung. Sein achteckiger Turmaufbau, die axialsymmetrische Gestaltung, die zeittypischen Elemente wie der Schindelschirm, die Überdachungen der Fassadenöffnungen, die Lukarnen mit Hängeelementen und die Balkone mit schmiedeeisernem Geländer machen den Turmbau zu einem Wahrzeichen der Gebäudegruppe auf dem Riedboden und dem Rigi-Klösterli - einer im Gegensatz zu den Gebäuden auf der Rigi Kulm wenig exponierten Lage.

Weitere wichtige Elemente sind im Innern die Treppenanlage sowie zahlreiche historische Oberflächen. Zum Schutzzumfang gehören auch die Bergahornreihen vor dem Gebäude.

Ausgenommen vom Schutzzumfang ist der bestehende Anbau von 1878 im Westen und der östliche Schopfanbau.

Lage:

Das ehem. Hotel des Alpes steht auf einer aussichtsreichen Geländeterrasse an der Rigi-Südflanke, nördlich des Wallfahrtsorts Rigi-Klösterli in Richtung Rigi Staffel, und bildet mit weiteren Bauten eine kleine Gebäudegruppe. Die Traufseite ist nach Süden ausgerichtet, das Gebäude steht parallel zum abfallenden Gelände. Es ist von Weideland und Alpgelände umgeben. Bergahornreihen auf der Süd- und Ostseite bilden eine Art Allee.

Objektbeschreibung:

Die Liegenschaft Staffelweg 2 besteht aus zwei Gebäudeteilen: dem Turmhaus von 1899 und einem kleineren, älteren Bau mit Mansardgiebeldach aus dem Jahr 1878. Westseitig des Hotels stand bis 1978 ein Chalet - eine ehemalige Alphütte von 1868, die bei einem Brand zerstört wurde.

Das Turmhaus des ehemaligen Hotels des Alpes verfügt über ein hangausgleichendes Sockelgeschoss, drei Vollgeschosse und ein Dachgeschoss und weist sprossierte, zweiflügelige Fenstern (teilweise mit Kippflügel) auf. Es ist in Mischbauweise errichtet: Das Sockelgeschoss besteht aus einem Bruchsteinmauerwerk aus lokalem Nagelfluh, die oberen Geschosse weisen eine Blockbaukonstruktion auf und das Dachgeschoss ist in Ständerbauweise konstruiert. Das Gebäude ist nicht unterkellert.

Verkleidet ist es mit einem ockerfarbenen Faserzementschindelschirm; an der Ostfassade mit ockerfarbenen Rundschildeln. Historischen Abbildungen zufolge war ursprünglich das gesamte Turmhaus mit Rundschildeln belegt. Ein Teilwalmdach mit Kreuzgiebel und Biberschwanzziegeln überspannt das Gebäude. Spenglerarbeiten und Turmhelm sind in Blech ausgeführt. Die Traufe durchbrechenden Lukarnen mit hängenden Zierelementen sind ebenfalls als Teilwalmdächern versehen. Den Kreuzfirst bekrönt ein oktogonaler Turmaufbau mit Helm - die goldene Abschlusskugel fehlt.

Die südliche Traufhauptfassade und die östliche Giebelfassade sind axialsymmetrisch mit je vier Fensterachsen gestaltet. Die Mittelachse der Südfassade wird durch Balkone mit zeittypischem schmiedeeisernem Geländer im 1. und 2. Obergeschoss betont. Die hochrechteckigen Fensteröffnungen zeigen profilierte Überdachungen, die im 3. Obergeschoss als durchlaufendes Gesims gestaltet sind und das 3. Obergeschoss vom Dachgeschoss trennt. Die roten Fensterläden wurden grösstenteils abgehängt, ausser bei der Ostfassade (2. Obergeschoss). Diese weist im Sockelbereich einen Schopfanbau auf. Auch die nördliche Trauffassade mit vorspringendem Treppenhauseanbau zeigt einen axialen Aufriss. Die Giebelseite West ist wenig befenstert und ist geprägt vom angrenzenden niedrigeren Gebäude.

An bauzeitlicher Ausstattung haben sich gefeldertes Wand- und Deckentäfer, Fischgratparkett, gestemmte Türen sowie der Treppenaufgang mit Wangentreppe, gedrechselten Staketen, omega-förmigem Handlauf und Antrittspfofen erhalten.

Baugeschichte:

1878 Gebäude mit Mansardgiebeldach

1899 Baujahr des Hotels des Alpes (wird ostseitig an das Gebäude mit Mansardgiebeldach angebaut)

1910 Umbau der ehemaligen Alphütte zum Chalet

1977 Umbau des westseitigen Gebäudes mit Anbau eines Einstellraums und Terrasse (Bauherr: A. Schmid-Camenzind)

2008 Dachflächenfenster und Änderungen Erdgeschoss Südseite (Bauherr: Michael Laznicka).

2025 Geplanter Umbau des Hotels des Alpes mit Erweiterung und westseitigem Neubau (Bauherr: Tinoph AG, Architekt: Philipp Irniger werkstatt für gestaltung GmbH)

Quellen / Literatur:

- Werkstatt für Gestaltung GmbH: Sanierung Hotel des Alpes, Rigi Klösterli und Entourage 2024 ff.
- Tinoph AG: Fotodokumentation Hotel des Alpes, Rigi Klösterli
- Archiv Bauamt Arth